

## R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Samstag, den 23. Mai 1925

Keine Sprechstunden im Rathaus. Wegen dienstlicher Verhinderung entfallen am Montag bei allen amtsführenden Stadträten die Sprechstunden.

Sportsubventionen der Gemeinde Wien. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat beschlossen aus den zur Förderung des Körpersports zur Verfügung stehenden Mitteln 240 Millionen Kronen zu verteilen. Auf Antrag des Gemeinderates Hellmann erhalten der Verband der Arbeiter-Radfahrvereine zur Instandsetzung seines Sportplatzes 20 Millionen Kronen, der Arbeiterschwimmverein zur Errichtung einer Sprunganlage 30 Millionen Kronen, der Arbeiter-Athletenbund zur Anschaffung von Geräten 20 Millionen Kronen, der österreichische Kraftsportverband zum Bau einer Sporthalle 10 Millionen Kronen, der österreichische Leichtathletikverband zur Anschaffung von Sportgeräten und zum Ausbau von Sportplätzen 15 Millionen Kronen, der Wiener Regattaverein zum Bau eines Boothauses 10 Millionen Kronen, der Anninger Rodelverein zum Ausbau seiner Rodelbahn 5 Millionen Kronen, der Verband österreichischer Schwimmvereine zum Ausbau des Sommerbades 10 Millionen Kronen und der Hauptverband für Körpersport zur Deckung seiner administrativen Auslagen 20 Millionen Kronen. Für den Ausbau des Sportplatzes auf der Schmelz wurden hundert Millionen Kronen bewilligt.

Hundert Millionen für das Jugendwandern. Das Kuratorium des Wiener Jugendhilfswerkes hat unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates Professors Tandler einen Betrag von hundert Millionen Kronen zur Förderung von Jugendwanderungen im Sommer bewilligt. Diese Summe wird wie folgt verteilt: An Wandergruppen von mindestens sechs Personen einschliesslich des Führers. Zwischen dem Tag der Abreise und dem Tag der Ankunft muss mindestens ein ganzer Wandertag liegen. Die Wanderung muss innerhalb sechs Tagen beendet sein. Bei der Anmeldung der Wanderung muss das Wandertziel bekanntgegeben werden. Die Ermässigung wird das erstemal für Wanderungen gewährt, die am 29. Mai angetreten werden. Der Zuschuss beträgt ein Viertel des vollen Fahrpreises, das ist gleich der Hälfte des Jugendwanderfahrpreises. Anspruch auf einen Zuschuss haben nur die Wandergruppen von Wiener Vereinen mit Jugendlichen vom vollendeten zehnten bis zum vollendeten achtzehnten Lebensjahr. Ausgangspunkt und Endpunkt der Wanderung muss Wien sein. Die Wandervereine müssen sich um die Jugendwanderermässigung entweder an die Sozialistische Jugendwanderstelle in Wien XV-Neubaugürtel 15 oder an den Hauptausschuss für Jugendwandern und Herbergwesen in Wien I-Elisabethstrasse 9, wenden. Dort werden auch die Drucksorten für die bahnämtliche Bestätigung ausgegeben. Die sozialistische Jugendwanderstelle hat mitgeteilt, dass sie für die anspruchsberechtigten Wanderungen Vorschüsse an die Wandergruppen leisten wird.

Mit dieser Einrichtung ist nun ein langgehegter Wunsch der Wiener Jugendwanderer erfüllt worden.

Ausstellung über das Sonderschulwesen Wiens. Am Montag um 6 Uhr spricht im Rahmen der Ausstellung über das Sonderschulwesen Wiens Hilfeschuldirektor Richard Klement über Zweck und Einrichtung der Hilfeschule. Der Vortrag ist im Kurssaal der Urania. Die Ausstellung ist im Gebäude des Stadtschulrates I, Burgring 9 untergebracht und erfreut sich eines stets steigenden Besuches. Sie wird nur noch bis 31. Mai geöffnet sein. Besuchszeit täglich von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 11 Uhr vormittags Eintritt frei.

## E. HAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o r a y

Wien, am Samstag, den 23. Mai 1925. Zweite Ausgabe

Dresdner Sänger im Rathaus. Samstag mittag wurden die Mitglieder des Dresdner Männergesangsvereins „Orpheus“ im Rathaus empfangen. Es waren ungefähr 160 Sänger erschienen, die im Sitzungssaal des Stadtsenates von Vizebürgermeister Emmerling begrüsst wurden, der erklärte, dass dieser Besuch der Gemeindeverwaltung ein Beweis für den guten Ruf Wiens sei. Dresden und Wien verbinden Kunst, Wissenschaft und Freundschaft. Aus Dresden ist der Glanzpunkt der grossen Hygieneausstellung, die unvergleichliche Sammlung „Der Mensch“. Ein Wiener Kind steht dem Verein, den die Stadt Wien heute herzlichst willkommen heisst, als Chormeister vor. Mit dem Wunsche, dass die Dresdner Gäste sich in Wien wohl fühlen sollen, schloss Vizebürgermeister Emmerling unter lauter Zustimmung seine kurze Ansprache. Für die Wiener Gesangsvereine dankte Schulrat Seuser für den Empfang und erinnerte an den Ruhm Wiens als schönste Stadt der Welt. Wien hat sich in erster Arbeit unermüdet weiterentwickelt. Neben der Kunst und dem Kunsthandwerk dürfen die grossen wirtschaftlichen Unternehmungen, aber auch die Leistungen der Stadtverwaltung auf dem Gebiet des Wohlfahrtswesens und der Schule nicht übersehen werden. Reiner pries dann die verbildliche Gastfreundschaft des Wieners, die neuerlich deutschen Sängern zuteil wird. Für die Dresdner Sänger dankte Vorstand Katzschke und überbrachte die Grösse des Ratskollegiums von Dresden. Redner wies dann insbesondere auf die Freude hin, die alle Mitglieder des Vereins erfüllte, als die Sängerfahrt nach Wien beschlossen wurde. Der Deutsche schätzt Wien als die alte Stadt der Kultur und es zieht ihn immer wieder in diese schöne Stätte an der Donau. Dieser Empfang der Gemeindeverwaltung wird uns unvergesslich bleiben. Der Redner überreichte schliesslich eine Gruppe aus Meissner Porzellan, ein Werk Professors Scheurichs als Geschenk für die Stadt Wien, wofür Vizebürgermeister Emmerling namens der Gemeindeverwaltung dankte. Unter der Leitung Dr. Heinz Mühaw Knölle sangen nun die Sänger die „Gruss an Wien“ von Hugo Jüngst und „Mahnung“ von Josef Reiter, womit die Begrüssungsfeier beendet wurde.

Keine Gemeinderatssitzung. In der kommenden Woche hält der Wiener Stadtsenat am Dienstag um 10 Uhr vormittags eine Sitzung ab. Der Gemeinderat wird keine Sitzung halten.